



Die Villa heute – Baukultur und Lebensart

HOLGER REINERS

25 ausgezeichnete Beispiele
Architektur-Preis Reiners Stiftung





Villa am Zürichsee – im Geiste der experimentellen Case-Study-Häuser

Arndt Geiger Herrmann AG, Zürich

In der Zusammenarbeit bei Publikationen mit Schweizer Architekten hat sich für mich ein besonderes Profil ergeben: innovative Kraft, ein gekonnter Minimalismus und ein hohes Maß an subtiler Eleganz. Als wären die Schweizer Architekten frei von allem einschränkenden Geist der jüngeren Vergangenheit, haben die Besten unter ihnen ein Maß an architektonischer Qualität erreicht, das seinesgleichen im europäischen Maßstab sucht. Dieses Lob geht natürlich auch an die besondere Auftraggeberschaft, die ganz offensichtlich in der Schweiz ein sehr, sehr hohes Niveau hat – und eine besondere Affinität zu großer Architektur.

Wenn die Architekten Arndt Geiger Herrmann in ihrem Entwurf für diese Villa am Zürichsee an die Case-Study-Häuser in den USA der Nachkriegszeit im Großraum Los Angeles erinnern, dann schreiben sie die innovativ-intellektuelle Architektur der großen Namen dieser Zeit wie Neutra, Soriano, Eames und Saarinen fort. Ohne eine kritische Bestandsaufnahme der Architekturgeschichte kann es keine Kontinuität in der Baugeschichte geben.

Die am Zürichsee – natürlich eine sehr privilegierte Grundstückssituation – besticht durch dieses schwer erklärbare Phänomen der Eleganz, das nur aus einer tief erlebten und erarbeiteten Könnerschaft entstehen kann.

Projektbeschreibung des Architekten

»Ein Grundstück hoch über dem Zürichsee soll für eine aktive Familie ein neues Zentrum bilden. Es galt nebst den Bedürfnissen der Familie die Philosophie des Architektur-

büros exemplarisch umzusetzen. Die Philosophie heißt »Räume erschaffen – Räume erleben«. Es sollen ebenfalls die Qualitäten des Ortes aufgenommen werden. Außerdem soll das Haus im Hinblick auf den langen Lebenszyklus eines Gebäudes hohe Flexibilität aufweisen.

Das Grundstück ist leicht geneigt, Richtung Osten ausgerichtet und besticht im seeseitigen Teil mit grandioser 180°-See-, Berg- und Stadtsicht. Eine Fülle von einschränkenden privatrechtlichen Beschränkungen stellte eine hohe Anforderung dar. Dazu gehörte insbesondere eine Höhenbeschränkung, welche ein Gebäude nur auf zwei Stockwerken erlaubt. Die Zufahrt erfolgt hangseitig von privater Sackgasse aus. Somit galt es, unter Berücksichtigung der Einschränkungen und der Zufahrt die grandiose Aussicht in möglichst vielen Räumen einzufangen.

Der Entwurfsgedanke entstand aus den vorgenannten Spielregeln und führte zu einem zweigeschossigen Bau mit Innenhof inmitten des Hauses, welches weit Richtung See auskragend am Hang platziert ist. Die beiden Geschosse haben großzügige Raumhöhen von je 2,75 Metern und im hangseitigen Teil einen höhenversetzten Gebäudeteil (Split-Level), welcher durch die Einfahrt in die integrierte Doppelgarage bedingt war. Infolge der zulässigen Wohnfläche bekam das Haus eine große Ausdehnung im Obergeschoss, was den zentralen Einbau eines Innenhofs von rund 25 Quadratmetern ermöglichte. Dieser Innenhof ist Blickfang, Lichtspender und Kernstück zugleich.

Von hier aus führt eine Treppe aufs Dach mit noch



Seite 46/47 Wir sehen nur, was wir wissen – und Amerika hat architektonisch viel zu bieten.

links Auch die jüngere Baugeschichte der Case-Study-Häuser, die seit 1945 errichtet wurden, kann überzeugend als Inspirationsquelle dienen: es sind die gebauten amerikanischen Träume, deren sorglose Eleganz einer neuen Epoche die Welt beeindruckten – bis 1948 begeisterten die ersten dieser Häuser mehr als 350 000 interessierte Besucher.

rechte Seite oben Der V-förmige Dacheinschnitt und die korrespondierende Terrasse thematisieren den fantastischen 180°-Blick auf Zürich und den See.

rechte Seite unten Die Ecksituation im Obergeschoss vor dem Wohnraum und im Erdgeschoss vor dem Schlafraum.





grandioserer 360°-Aussicht auf den Zürichsee und das Quartier. Alle Räume haben Naturlicht durch großzügige Fensterfronten und Oberlichter. Im seeseitigen Teil entstand ein rund 100 Quadratmeter großer multifunktionaler Living Room für Küche, Essen, Wohnen und Lounge-Bereich. Im darunterliegenden Erdgeschoss entstanden eine 3-Zimmer-Einliegerwohnung sowie zwei weitere Zimmer, die zum Obergeschoss gehören, welche jedoch später mit einfachen Mitteln zu einer separaten Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung umgebaut werden können. Die Flexibilität des unteren Geschosses bedingte eine sorgfältige Planung der Statik und der Haustechnik.

In den Innenräumen wurden konsequent nur drei Mate-

oben Die Lichtführung und Blickführung sind zwei zentrale Entwurfs-gedanken – hier das Oberlicht über dem Entrée. Alle Holzarbeiten wurden in Räumlichkeiten ausgeführt.

links Der Eingangsbereich mit dem Zugang zur Garage.

rechte Seite oben Die auskragende Platte am Küchentresen dient als Essplatz für die kleine Mahlzeit, davor der Esstisch, an dem in großer Runde gespeist wird.

rechte Seite unten Das Bad im Obergeschoss: Auch wenn die Bank vermutlich nur selten benutzt wird, so ist sie doch ein ganz wesentliches Gestaltungselement, das zum – möglichen – Verweilen einlädt.

Seite 52/53 Hier wird das Zwei-Welten-Prinzip des Entwurfs deutlich: der grenzenlose Weitblick von der Terrasse und dem Dachgarten aus sowie die meditative Atmosphäre des Innenhofs, der zur Besinnung einlädt – welche Inszenierung!

unten Die Küche im Erdgeschoss – wer hier arbeitet, hat auch die perfekte Aussicht auf See und Stadt.



rialien verwendet: mokkabraune Räumlichkeiten am Boden und an den vielen Einbaumöbelteilen, beigefarbener Kalkstein sowie Weißputz an Decken und Wänden. Das Haus deckt durch seine Raumkomposition, den Innenhof und die grandiose Fensterfront beide Bedürfnisse des Wohnens ab – nämlich Rückzug und Gemütlichkeit sowie Austausch und Begegnung. Besonderer Wert wurde auf sorgfältige Detaillierung und Materialübergänge gelegt. Das Lichtkonzept erlaubt dank dimmbarer Lampen und Einbausspots verschiedene atmosphärische Lichtstimmungen.

Das Haus wurde in Massivbau erstellt mit hochwertiger Außenhülle und modernster Glastechnologie. Erdwärmepumpen mit Sondenbohrungen sowie steuerungsoptimierter Elektronik erlauben minimalsten Energieverbrauch. Photovoltaikmodule sind auf dem Dach vorgesehen, das Gartenkonzept besteht vor allem aus der Anwendung verschieden hoher Gräser bis hin zum Bambus von über 3 Meter Höhe und unterstützt die Wirkung dieser futuristisch angehauchten Villa, das Elemente des zeitlos eleganten ›Case-Study-House-Stils‹ neuinterpretiert und konsequent umsetzt.«

Den Architekten ist mit diesem Bauwerk eine gestische Architektur gelungen, die – einer barocken Vision gleich – eine Hommage an die Grundstückssituation auf der einen und ein faszinierendes Ambiente für die Bewohner bietet. Wer die Bauten der namhaften Architekten in den USA kennt, spürt

hier jetzt am Zürichsee nicht nur etwas von diesem architektonischen Selbstbewusstsein – nein, hier erleben wir die Essenz dieser Geisteshaltung.

Mit meiner persönlichen Affinität zur amerikanischen Architekturgeschichte freut es mich besonders, dass die Architekten Arndt Geiger Herrmann hier ihre ganze Könnerschaft haben bauen können – einfach großartig. Dieses Bauwerk bedarf der konzentrierten Betrachtung bis ins perfekt ausgeführte Detail – und wer dafür empfänglich ist, der wird mit allen Sinnen belohnt: es ist eine Architektur, die auf allen Ebenen Maßstäbe setzt. Großes Lob.







Mischa Illi, Thomas Geiger, Henning Röth, René Arndt

Foto © Stefan Baumgartner (RGB Photo GmbH, Zürich)

Büro

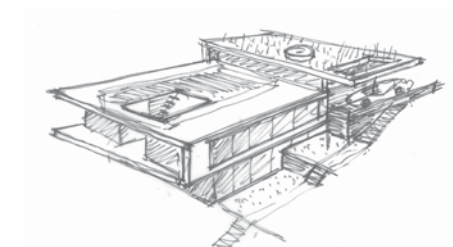
Arndt Geiger Herrmann AG
 Architekten
 Mythenquai 355
 8038 Zürich
 Telefon: +44 488 60 60
 www.agh.ch

Projektdate

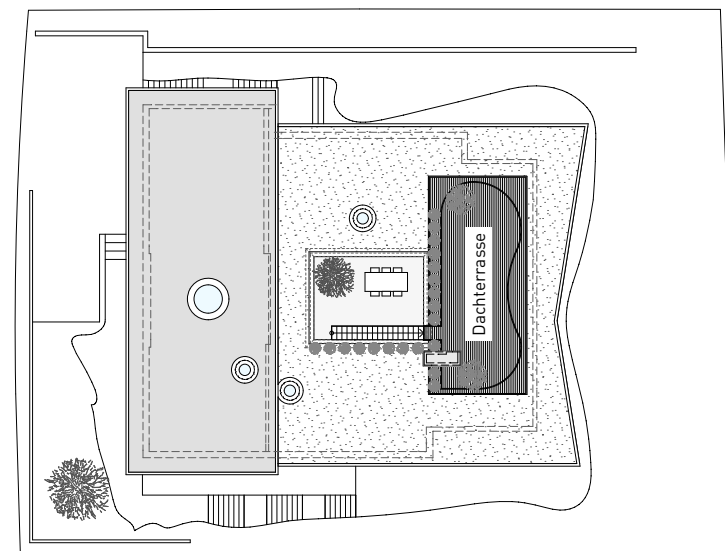
Standort der Villa: Am Zürichsee
 Grundstücksgröße: 1081 m²
 Wohnfläche: 475 m²
 Zusätzliche Nutzfläche: 100 m²
 Außensitzplatz und Dachterrasse: 275 m²
 Planungszeit: Mai 2010 bis September 2013
 Bauzeit: 2012

Fotos

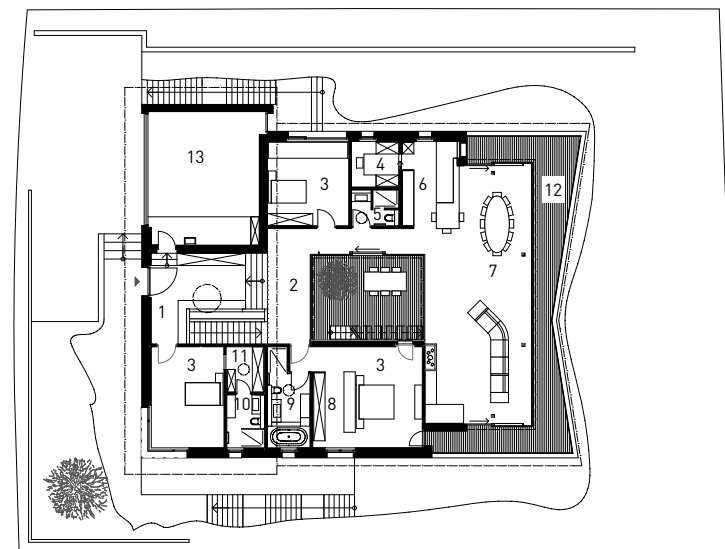
Beat Bühler Fotografie, Zürich



Skizze

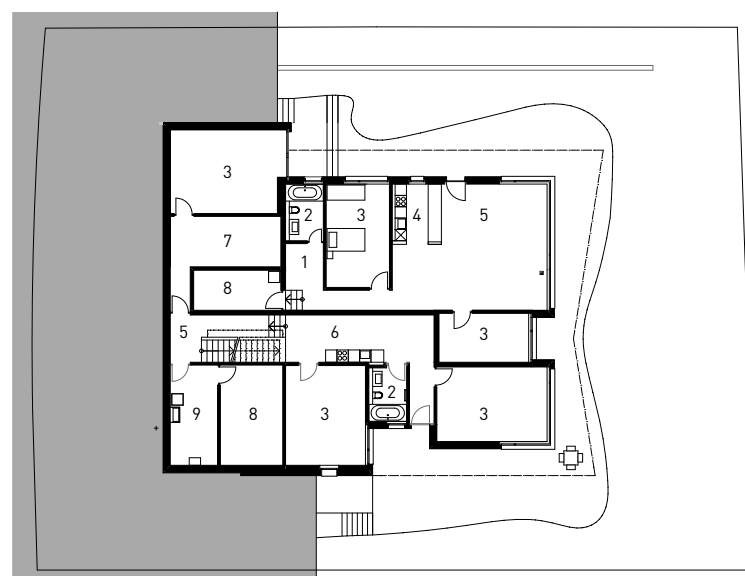


Dachgeschoss



Obergeschoss

- 1 Entrée
- 2 Korridor
- 3 Zimmer
- 4 Reduit
- 5 WC
- 6 Küche
- 7 Wohnen/Essen
- 8 Ankleide
- 9 Bad
- 10 Dusche
- 11 Ankleide
- 12 Balkon
- 13 Garage



Erdgeschoss

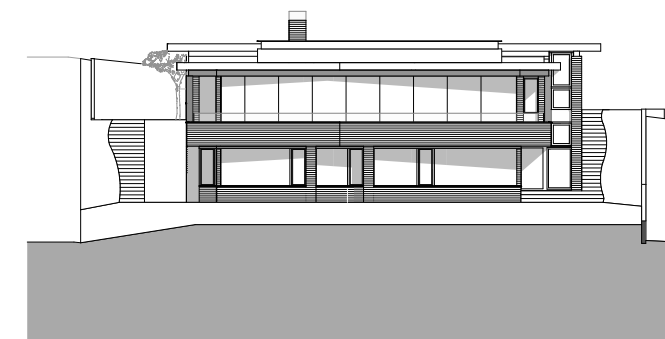
- 1 Vorplatz/Korridor
- 2 Bad
- 3 Zimmer
- 4 Kochen
- 5 Wohnen/Essen
- 6 Korridor
- 7 Technik
- 8 Keller
- 9 Waschküche



Längsschnitt



Ansicht Süd



Ansicht Ost



Lageplan